

Humor = Humour

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **3 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

incapables de comprendre le cœur du soldat et de pénétrer l'âme populaire. Ce sont des détails, en apparence mesquins, qui nourrissent la loi et la fidélité du soldat. A Naples, en 1859, les régiments suisses se sont révoltés parce que le Conseil fédéral, mal inspiré, avait fait enlever des drapeaux les écussons des cantons et les couleurs fédérales.

«Les gouvernements cantonaux ont non seulement le droit, mais le devoir d'exiger que leurs soldats, recrutés cantonalement d'après la loi, portent leurs couleurs. Le drapeau de la patrie commune n'en sera que plus ardemment aimé.»



Diensteifer.

Während dem Aktivdienst wurde eine Zeitlang auch streng verlangt, dass jeder Soldat, wenn er bei einer dienstlichen Verrichtung einem Offizier begegne, ihm zu melden habe, welche Aufgabe er habe.

Ein Fahrer, der eines Abends mit einer grossen Platte voll dampfender Kartoffeln von der Batterieküche her seinem Oberleutnant begegnete, meldete in seinem dienstlichen Uebereifer prompt: «Herr Oberherdöpfel! g'schwelligi Lüttnänd. — —»

Der Musterschütze.

Hauptmann: «Wi heit dir gschosse, Füsilier Meier, wo si eui Schüss hi?»

Füsilier Meier: «Zu Befehl, Her Haupme; i bi leider nid bekannt i der Gegend.»



Schweizerischer Schützen-Freund

Organ zur Förderung des freiwilligen Schiesswesens.

Erscheint jeden Donnerstag.

Inserate haben grossen Erfolg — 25 Cts. pro Zeile.

Abonnementsbetrag: Fr. 3.— per Halbjahr.

Buchdruckerei A. Niederhäuser, Grenchen

Zur Anschaffung

empfehlen wir den

Unteroffizieren aller Waffen

Broschiert Fr.

- Däniker, Kartenlesen, deutsch . . . 3.—
- Däniker, Lire la carte, franz. . . 3.50
- Zum Andenken an General Wille —.80
- Brüderlin, Unsere Artillerie . . . 3.—
- Rieter, Falscher Drill 1.—
- Wille, Alter wahrer Soldatengeist —.60
- Bopp, Bajonnetfedten —.50
- Bossart, Armee, Volk 1.20
- Frick, Autorität der Unteroffiziere —.80
- Soldatenliederbüchli —.30
- Becker, Land, Volk, Armee . . . —.90
- Bilder über die Beerdigung des Inf.-Reg. 27 v. 1914 . . . —.50 auf Kunstdruckpapier

Verlag

Arnold Bopp & Co.

Zürich, Sihlstrasse 43

Bestellzettel.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit durch den Verlag Arnold Bopp & Co., Sihlstrasse 43 in Zürich

..... Expl.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Betrag wird auf Postcheck VIII 91 einbezahlt. Per Nachnahme zu erheben.

Ort, Adresse:

.....